

Vorlesen in der Mittelstufe

Beitrag von „chilipaprika“ vom 13. August 2024 15:30

ich kann nicht genug Danke drücken.

Ich war selbst als Kind eine Leseratte. Erst in der dritten Klasse eine Bibliothek und Bücher entdeckt (es gibt/gab bei meinen Eltern kaum Bücher).

Ich las auf dem Schulhof, ich las beim Treppenlaufen, ich las im Unterricht... bis grob in der 8./9. Klasse meine Französischlehrerin immer wieder meine Bücher kritisierte und nachfragte, warum ich nicht Hugo, Balzac oder Zola lesen würde.

Sie meckerte sogar bei meinen Eltern über mich.

Über mich, Klassenbeste und vielleicht unter den 5 Besten der 7-zügigen Stufe, mehr oder weniger eine 1,1 in Französisch, Rechtschreibung und Grammatik.

Ende vom Lied: ich habe kaum noch gelesen.

Ja, ich war eine Spätzünderin, habe sehr gerne Jugendliteratur gelesen (bis heute noch! aber heute ist es anerkannter...). Ja, es wäre "cooler" gewesen, Zola & co zu lesen.

und ja, trotz neu entdeckter Leselust im Studium und später ertappte ich mir regelmäßig, dass ich oft sage, ich würde "nur" XY (bei mir: Fachbücher) lesen.

Und noch heute Morgen habe ich ein Buch bei der Buchhandlung abgeholt, da würde sich ein Teil von mir schämen, aber eigentlich nicht: in einer Graphic novel verstecktes Sachbuch. Ich freue mich aufs Bett heute Abend.